

Land unter: Saarland versinkt im Regen-Chaos

Ein Autofahrer kommt ums Leben -
Polizei und Feuerwehr im Dauereinsatz

Steigende Flusspegel, umgestürzte Bäume, gesperrte Straßen und vollgelaufene Keller - der starke Regen und kräftige Sturmböen haben für großes Chaos in vielen Orten des Saarlandes geführt.

Von Jana Freiberger, Frank Bredel und den SZ-Lokalredaktionen

Saarbrücken. Diese Fastnachtstage wird so schnell wohl keiner vergessen. Starkregen und Sturm sorgten für Chaos im ganzen Land. Ein Mann kam dabei gestern sogar ums Leben. Der Autofahrer verunglückte nach Polizeiangaben am Abend im Waldgebiet zwischen Sitterswald und Bliesransbach. Ein Sprecher sagte, der Fahrer habe vermutlich einem umgestürzten Baum ausweichen wollen. Dabei kam das Auto den Angaben zufolge von der Straße ab und rollte eine Böschung hinab. Der Fahrer war bereits bei Eintreffen der Feuerwehr tot. Die Waldstrecke wurde gesperrt.

In großen Teilen des Landes waren Polizei, Feuerwehren und Technisches Hilfswerk im Dauereinsatz. Allein im Regio-

sich um überschwemmte Straßen, vollgelaufene Keller oder umgestürzte Bäume. Die Polizei registrierte nach dem Beginn des Starkregens in der Mittagszeit bis zum Abend landesweit rund 120 Einsätze.

Das Hochwassermeldezentrum des Saarlandes bat Bevölkerung und Einsatzkräfte gestern Nachmittag um besondere Aufmerksamkeit. Es bestehe „an allen Gewässern im Saarland extreme Hochwassergefahr mit lokalen Ausuferungen und Überflutungen örtlicher Straßen“. Bereits gestern musste die Polizei in zahlreichen Fällen Straßen sperren, weil sie



Auf einem Parkplatz in Heusweiler stehen Autos nach dem Starkregen unter Wasser. FOTO: B&B

überschwemmt waren oder Erdmassen auf die Fahrbahn gerutscht waren. Am Abend waren noch immer 13 Straßen voll gesperrt. Auch Auenlandschaften wie in Beeden, Wörschwei-

ler, Ingweiler und Limbach standen unter Wasser.

In Homburg musste die Polizei am Montag ausrücken, da auf der Kaiserstraße zwischen Homburg und Limbach mehrere Paletten von einem Lastwagen gefallen waren und durch starke Windböen umherflogen. Die Kaiserstraße war während der Aufräumarbeiten nur teilweise befahrbar.

Ab 14 Uhr waren gestern auch im Kreis St. Wendel alle Feuerwehrgerätehäuser besetzt, nach eineinhalb Stunden gab es schon etwa 70 Einsätze, rund 300 Feuerwehrleute waren im Einsatz. In Nalbach strömten von höher gelegenen Straßen Wasser und Schlamm in die Hubertusstraße. In St. Barbara eine

straße, musste für den Einsatz der Saarlouiser Drehleiter voll gesperrt werden, der Strom wurde wegen der Reparaturarbeiten am Mittag für eine Stunde abgestellt.

In Neunkirchen kam es gestern nach Auskunft der Polizei zu einem Aquaplaning-Unfall. In Fahrtrichtung Ottweiler gerieten zwei Fahrzeuge ins Schwimmen und kollidierten, ein Fahrer wurde verletzt. Die B 41 im Bereich Sinnerthal wurde teilweise überflutet. In Hangard musste die Polizei den überschwemmten Hofplatzweg komplett sperren. Am Ortsausgang Hüttigweiler in Richtung Welschbach bewegte sich eine Vollsperrung

